



<b>Fraktionsantrag</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2021/753</b>	
- öffentlich -	Datum: 02.02.2021	
Fachdienst Kommunalaufsicht	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
	Bearbeiter/in: Matthiesen, Judith	
<b>Haushalt 2021: Antrag der WGK-Kreistagsfraktion zur Ertüchtigung der Funkrelaisstation auf dem Aschberg</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
03.02.2021	Umwelt- und Bauausschuss	

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**

Entfällt.

**2. Sachverhalt:**

Der Sachverhalt ergibt sich aus der Anlage.

**Anlage/n:**

Antrag der WGK-Fraktion vom 02.02.2021

An den Vorsitzenden des Umwelt- und Bauausschusses  
Reimer Tank

2.2.2021

## **Antrag zum Haushaltsentwurf 2021**

### **Haushaltsmittel zur Ertüchtigung der Funkrelaisstation auf dem Aschberg zum Zweck der Sicherung von Rückfallebenen im Katastrophenfall**

Sehr geehrter Herr Tank,

zu den Haushaltsberatungen beantragt die WGK-Fraktion:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss sowie dem Kreistag, in den Haushalt für das Jahr 2021 einen Betrag in Höhe 12.000,00 Euro für die zeitgemäße Ertüchtigung der Funkrelaisstation auf dem Aschberg einzustellen. Hierzu zählt die Anschaffung moderner leistungsfähiger Akkus mit entsprechender Ladeautomatik sowie die Schaffung eines außen liegenden Einspeisepunktes zum Anschluss eines Notstromaggregates. Die vertraglichen Voraussetzungen dafür sind mit dem neuen Besitzer des Geländes zu schaffen.

#### **Begründung:**

Seit vielen Jahren befindet sich auf dem Aschberg ein Funkrelais für den Funkverkehr im 2 m - Band. Dieses Relais wird ehrenamtlich vom Deutschen Amateur-Radio-Club e. V. (DARC) betrieben und gewartet. Das Relais sowie der Amateurfunkdienst allgemein können im Katastrophenfall als Rückfallebene bei einem Zusammenbruch der öffentlichen Kommunikationswege dienen.

Der Amateurfunkdienst ist ein gesetzlich anerkannter, geregelter Funkdienst. Einschlägig sind das Gesetz über den Amateurfunk (AFuG) sowie die dazu erlassenen Ausführungsvorschriften. Gemäß § 2 Nr. 2 AFuG wird der Amateurfunkdienst auch „zur Unterstützung von Hilfsaktionen in Not- und Katastrophenfällen wahrgenommen.“

Ein länger andauernder großflächiger Stromausfall (Blackout) wird zur Zeit als die Katastrophe mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit angesehen.

Die Energiewirtschaft rechnet nach einem Blackout mit 7-10 Tagen für das Wiederhochfahren des Netzes.

Bei einem Stromausfall sind alle privaten Telefonschlüsse im Lande betroffen und fallen damit aus. Rettungsdienste, Polizei und Feuerwehr sind dann über das Telefonnetz nicht erreichbar. Das Relais auf dem Aschberg ist auf Grund seiner exponierten Lage im gesamten Kreisgebiet und weit darüber hinaus für eine Kommunikation im Notfall geeignet. Auch deswegen hatte der Kreis beim Neubau des Aschberghotels 2012 nachdrücklich dafür gesorgt, dass auf dem neu errichteten Aussichtsturm das Relais wieder installiert wurde.

Bei Normalbetrieb kann das Relais zur Zeit durch einen gängigen Akku etwas drei Tage versorgt werden. Im Notfall, z.B. einem großflächigen Ausfall der Stromversorgung, wird der

Funkverkehr und damit die Beanspruchung steigen, so dass der Akku entsprechend schneller erschöpft ist.

Um den Relaisbetrieb ausfallsicher zu gestalten ist vordringlich die Anschaffung neuer, moderner leistungsfähiger Akkus mit entsprechender Ladeautomatik erforderlich sowie die Schaffung eines außen liegenden Einspeisepunktes zum Anschluss eines Notstromaggregates. Die Erweiterung der Elektroanlage muss von einer zugelassenen und zertifizierten Fachfirma ausgeführt werden.

Für Rückfragen und weitere technische Erläuterungen steht Herr Herbert Neuman, stellv. Vorsitzender des DARC Distrikt M und Notfunkreferent Distrikt M zur Verfügung.

Ersetzen kann der Amateurfunk die öffentlichen Netze nicht, er kann aber als Rückfallebene rechtzeitig eingebunden werden.

Wir sehen die Ertüchtigung des Funkrelais auf dem Aschberg als dringend notwendig an, um den Menschen im Kreis im Falle eines Blackouts sämtliche Ebenen für die notwendige Kommunikation zur Verfügung zu stellen.

Daher bitten wir um Zustimmung für unseren Antrag.

Susanne Kirchhof  
Fraktionsvorsitzende